



# Kegelsportverein RIOL e. V.

Riol, 25.02.2024

Pressemitteilung

## Enttäuschung beim KSV Riol

**Riol/Rösrath. Am zweiten Spieltag der Abstiegsrunde muss sich der KSV Riol mit nur einem Punkt zufriedengeben. In einem insgesamt spannenden Spiel aller vier Teams schafften die Rioler das Comeback am Ende nicht mehr. Marjan Leis erneut Tagesbestener.**

Nach dem souveränen Heimsieg am ersten Spieltag lautete die Devise für die Fremde: nicht mit einem Punkt nach Hause kommen. „Wenn du egal an welchem Spieltag nur einen Punkt erzielst, wird es sehr schwer die Klasse zu halten.“, so Riols Marjan Leis. Er selbst erzielte in Rösrath im ersten Block sehr gute 884/24, wusste aber bereits früh, dass aufgrund der Bahnverhältnisse an diesem Tag nicht arg hohe Zahlen fallen werden. So taten sich alle Mannschaften im NRW-Landesleistungszentrum enorm schwer; vor allem auch der Gastgeber. Zur Halbzeit hinkte die CfK mit eher mauen Zahlen von 847/17 (Sven Habeth), 855/20 (Lars Kirschbaum) und 802/5 (Ralf Hennes) ihren Erwartungen zurück. Bereits zu diesem Zeitpunkt wurde die Spannung der Partie deutlich, als der KSV nach einem starken Auftritt von Christian Bohn (845/14) mit 2.533 Holz vor Rösrath (2.504), Herford (2.500) und Gelsenkirchen (2.499) führte.

Da mit Steve Blasen und Moritz Valentin zwei Rioler Spieler fehlten, kamen Dirk Müller und Alain Blasen zu ihren ersten Erstliga-Play-down-Spielen ihrer Karriere. Mit sehr ordentlichen Zahlen von 799/3 (Müller) und 806/7 (Blasen) konnte auch Sportwart Carsten Krämer zufrieden sein: „Man kann heute keinem einen Vorwurf machen. Wir haben gute Ergebnisse auf nicht einfachen Bahnen erzielt. Am Ende fehlte, wie so häufig in dieser Saison, das nötige Quäntchen Glück und die gewisse Kaltschnäuzigkeit.“

So waren es erneut die Kegler aus dem Ruhrpott, die ihre Chance eiskalt ausnutzten. Trotz erneut verhaltenem Start von Gelsenkirchen sorgte zum einen die mannschaftliche Geschlossenheit für Sicherheit und zum anderen einmal mehr Routinier Dirk Stieglitz (875/23) für viele Hölzer, die die KVG nicht nur an Riol, sondern auch an der TG Herford vorbeibrachte. Die Ostwestfalen, die mit Matthias Gronwald (833/10) und Robin Graes (801/4) recht nüchtern begannen, benötigten ihren Routinier Uwe Hippert (866/21) und ihren derzeit Formstärksten Raffael Tönsmann (850/18), um nach der Mitte der Partie auf Touren zu kommen. Dennoch blieb es vor dem letzten Block weiterhin spannend um alle Positionen: Rösrath (4.220) vor Gelsenkirchen (4.197), Herford (4.186) und Riol (4.138). Vor allem, nach dem Herfords Thomas Bräutigam mit schwachen 388 Holz gegen Horst Stumpe ausgewechselt wurde, schöpfte der KSV letzte Hoffnung. Aber Riols Christian Schneider kam nicht wie gewünscht zu den „Neuner-Serien“, sodass am Ende nur ein Punkt stehen blieb (4.935). Rösraths Thomas Habeth (855/19) brachte den knappen Heimsieg der CfK (5.075) vor Gelsenkirchen (5.042) über die Bühne. Herford erkämpfte sich mit 4.984 zwei Punkte.

Mit einem Vorsprung von bereits drei Punkten können die Gelsenkirchener (10 Punkte) am kommenden Wochenende im eigenen Wohnzimmer den Klassenerhalt feiern. Bei den restlichen Teams aus Rösrath (7 Punkte, 163 Einzelwertungspunkte (EWP)), Herford (7 Punkte, 134 EWP) und Riol (6 Punkte, 148 EWP) bleibt es dagegen weiterhin spannend.

Josef Valentin  
Vorsitzender  
[ksv\\_riol@web.de](mailto:ksv_riol@web.de)

Carsten Krämer  
Sportwart  
[getraenke-kraemer@web.de](mailto:getraenke-kraemer@web.de)

Marjan Leis  
Pressewart  
[marjan.leis@web.de](mailto:marjan.leis@web.de) Tel: 0173/8731839